

u 3050

Ca. Lini

Anna Mariae Josephi

de Schellendorf

Wiedelstein & Kupfer

am 20. Aug. 1778.

p. p. n. g.



Des geöffneten

Ritter = Blakes

Ersten Theils

II. Abtheilung.

Opp. XVIII
23050

So da enthält:

1. Den geöffneten Fecht/Boden.
2. Den geöffneten Reit/Stall.
3. Das geöffnete Jäger/Haus.
4. Das geöffnete Münz/Cabinet.
5. Die geöffnete Historie der Modernen
Medaillen.

901749 I

STD 2767



1250,3

Der Geöffnete

Fecht-Boden/

Auf welchen

Durch kurz gefasste Regeln
gute Anleitung zum rechten Funda-
ment der Fecht-Kunst gegeben/
und gewiesen wird/

Worinnen

Die Haupt-Lectiones bestehen/und
wie sie nach heutiger Manier ausgeübt/
auch vorthailhaftig mit guter Adresse
können angebracht werden/

Mit dazu dienlichen Figuren

Verfertigt

Von

Sr. C.



HAMBURG, Bey BENJAMIN SCHILLERS, seel.
Wittwe im Thum/ ANNO 1715.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897


THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N. Y.

1897

1897

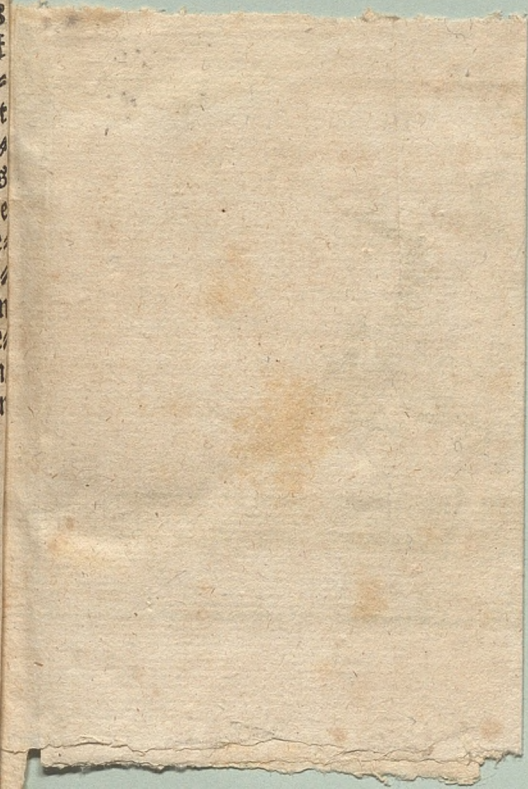


Geneigter Leser!

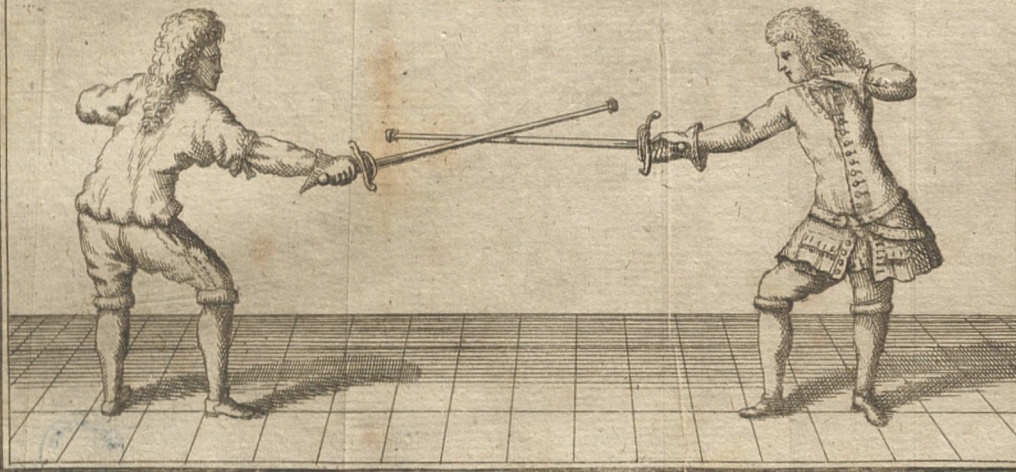
Der öffnet man nunmehr
vor junge Cavalliers und
andern galantes Hommes auch
den Fecht-Boden/welcher allem
Ansehen nach in unserm Ritter-Platz bishe-
re gemangelt hat. Die Lectiones, welche
auf selbigen gegeben werden / sind ordentlich
und deutlich / und wird hoffentlich jeder dar-
aus sufficient ersehen / wie man sich ein an-
ständiges und vortheilhafftes Lager und Po-
situr angewöhnen / die rechten Streiche und
Stöße von den Finten entscheiden / und in
Contra-Fechten gehöriger massen ausneh-
men und pariren solle/ wie man niemahls un-
bedachtsam sich aus dem Vorthail geben und
sch blossen dürffe / sondern so gleich nach an-
gebrachten Hieb oder Stosse in hurtiger
Stellung sein gehöriges Lager wehlen/ seines
Bewehres Spitze seines Begners Auge bies-
sen / und durch seine vortheilhaffte Positur

solchen von sich abhalten müsse / und was dergleichen Operationes mehr seyn. Es ist zwar das ganze Werckgen etwas kurz gerathen / dem ungeacht so calibrirer, daß mit Willen nichts hauptsächliches darinn übergangen worden / weil der Herr Autor als ein geübter Maître im Sechten das Nöthige von den Unnöthigen schon zu choisiren gewußt. Der geneigte Leser lasse sich zum wenigsten die gute Intention gefallen / die man auch bey diesem Rittermäßigen Exercitio gehabt / bediene sich dessen mit allen Vergnügen und bleibe beständig gewogen dem / dessen größte Freude ist / ihm nach Vermögen aufzuwarten.

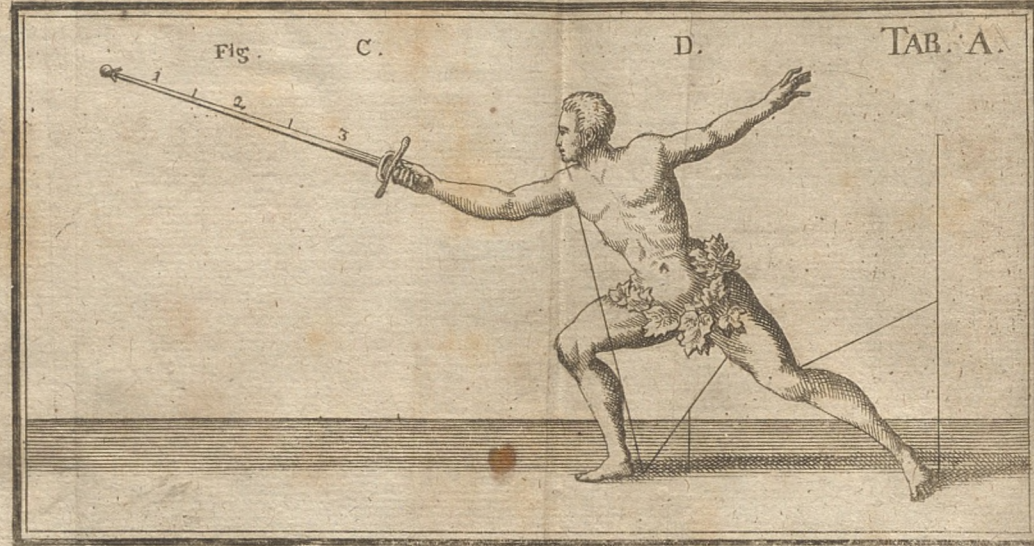




TAB. B.



TAB. A.



Grund-Regeln Der Fecht-Kunst.

Wer seine Klinge wohl gebrauch-
en will / seinen Leib zu defendi-
ren / demselben ist höchstnöthig zu wissen /
Daß die Klinge fürnehmlich in 3. Theile getheilet
werden muß / als in No. 1. die ganze Schwäche / No. 2.
die halbe Stärke / und No. 3. die ganze Stärke / besiehe
Tab. A. Fig. c. Hernachmahls ein vorthailhafftes La-
ger mache / damit er seinen Gegner auch nicht die ge-
ringste Blöße gebe / wie Tab. B. zeigt / und folglich rein
und feste auszustossen wisse / wie bey Tab. A. Fig. D. zu
sehen.

Das I. Capitel.

Die I. Haupt-Marque ist / daß du dein
ne Klinge wohl führest / und die Stärke der
Klinge deines Feindes benehmest / innerhalb
der Klingen mächtig also verbleibest / daß du ihn stets
sichsam in deiner Gewalt habest / ihm nicht weichest
deiner Cavation oder Operation, sondern erwar-
te / daß er dir mit seinen Finte machen / ein Tempo zu
lassen / caviren oder pariren Anlaß gebe.

Im Anfang und Antritt mußt du alsbald
wohl in Acht nehmen / wenn du ihn stringirest, es
sey

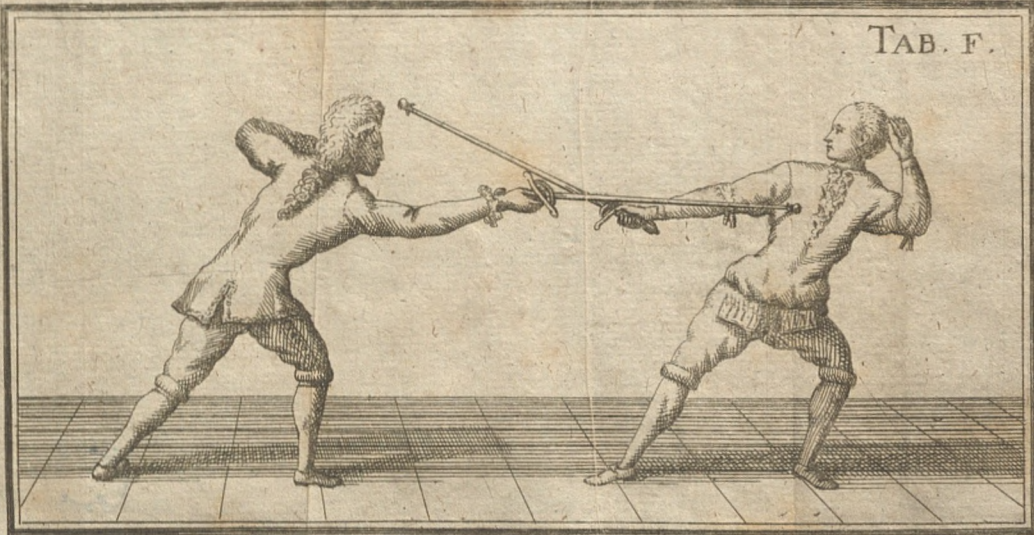
sey inner: oder auſſerhalb auf der rechten oder linken Seiten zu/ daß du ihm die Schwäche benehmeſt; Stringireſt du ihn innerhalb / ſo muſt du wohl gegen deine linken Seiten / und ſeiner rechten Seiten gegen überzutreten / damit dein Leib ſicher ſey / und ihm kein Blöße zu ſtoſſen gebeſt. Ingleichen stringireſt du deinen Feind auſſerhalb / ſo muſt du wohl zu deiner rechten Seiten gegen ſeiner linken Seiten gegen überzutreten / alſo / daß du ſeine Klinge etwas auf die Seite hinaustreibſt / und hiemit ſicher den Vortheil benehmeſt.

Indem du paſſireſt, die Secunda auf ihn hinein geſtoſſen / muſt du nach ſeiner Hand oder Arm doppelten und feſte faſſen / damit er dich nicht geſchehenen Stoß nicht wieder verletzen könne.

II. Wenn du einem mit deiner Klinge auſſerhalb ſeiner Klingen kommſt / wie du die Zinte macheſt ſollſt.

1. **W**erget einer mit langer Klingen vor dich / und ſeine Spitze ein wenig nach ſeiner linken Seiten zu auſſiehet / ſo stringire ihm ſeine Klinge innerhalb / geſchwind battire alſdann mit deinem rechten Fuß / und mache eine Zinte mit der Tertia innerhalb hart unter ſeinem Kreuz hinein nach ſeinem wendigen Leib zu / wird er ſich daſelbſten mit ſeiner Klingen nach ſeiner linken Seiten zu verfahren cavire geſchwind von deiner Rechten nach deiner Linken / ſeyn eng unter ſeinem Kreuz durch / ſtoſſe mit der Tertia auſſerhalb über ſeinen rechten

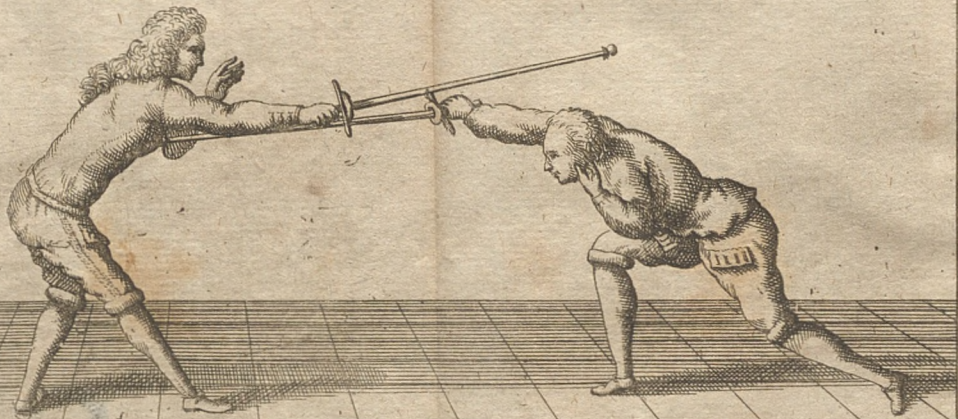
TAB. F.



TAB. E.



TAB. G.



Arm hinein / nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes. Besiehe Fig. E.

2. Mache ihm abermahl die Finte außershalb unter seinem Creutz hinein / wie oben gemeldet / wird er sich alsdenn mit seiner Klingen nach seiner linken Seiten zu verfahren / so cavire mit deiner Spitzen unter seinem Creutz durch / und stosse mit der Tertia außershalb über der halben Stärcke seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu / wird er sich daselbsten / indem du mit der Tertia außershalb über seinen rechten Arm hinein stoffest / mit der Quarta unter deiner Klingen durchcaviren, so voltire geschwind die Quarta nach seinem inwendigen Leib zu / du kanst auch so du wilt / wenn er unter deiner Klingen durchgeheth / die Quarta lang stossen / innerhalb nach seiner rechten Brust zu. Wie Tab. F. weist.

3. Da er aber nicht mit der Quarta unter deiner Klingen durchginge / indem du mit der Tertia außershalb über der halben Stärcke seiner Klingen hinein stoffest / sondern führe mit seiner Klingen hinter über sich / so pasfire geschwind fort / und stosse mit der Secunda außershalb unter seiner Klingen hinein. Tab. G.

III. Wenn einer mit seinem Rap-pier in der Ober-Secunda läge / und dir seinen inwendigen Leib bloß dar-mit gebe / wie du ihm begegnen sollst.

Dieget einer in der Ober-Secunda und gibt

gibt dir seinen inwendigen Leib darmit bloß/ so stringire ihm seine Klinge innerhalb. Wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, so cavire zugleich mit ihm/ also daß du mit deiner Klingen wiederum innerhalb seiner Klingen kommest / und in der Cavation mußt du mit deinem rechten Fuß ein wenig auf ihn hinein treten / und mit deinem linken Fuß allgemählig nachfolgen / also daß du in die Mensur kommest / wird er alsdenn wiederum unter deiner Klingen durchcaviren, so habe wohl Acht auf das Tempo, indem er durchgeheth / du deine Klinge geschwind in die Secundam wendest / und passire außershalb seiner Klingen auf ihn hinein / und stosse mit der Secunda außershalb unter seiner Klingen hinein / mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu. Stringire ihn außershalb mit der Secunda, stoß außershalb passando und mache Sinten.

IV. Folget nun/ wie du die Quarta voltiren sollst.

Bezet einer mit seinem Rappier in der Unter-Tertia, und gibt dir seinen inwendigen Leib bloß damit / so stringire ihm seine Klinge innerhalb / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, dir außershalb über deinen rechten Arm hinein zu stoßen vermeinen / so habe wohl acht auf das Tempo, daß / indem er stößet / du geschwind die Quartam voltirest, und mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

V. Wenn einer auf dich passiren wolte / wie du die Quarte gegen ihn gebrauchen sollst.

Stringiret dir einer deine Klinge aufferhalb / so cavire geschwind unter seiner Klingen durch / wird er alsdenn zugleich mit dir caviren, also daß er mit seiner Klingen wiederum aufferhalb deiner Klinge käme / so gib ihm daselbst ein Tempo zu der Passata, so bald er denn daselbst mit der Secunda aufferhalb unter deiner Klingen hinein passiren will / du geschwind die Quartam oben über seiner Klingen volürest, und stosse mit der Quarta oben über seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu.

Wie du einen seine Klinge schwächen sollst / gehet auch so an: Lieget einer mit langer Klingen vor dir / so stringire ihm seine Klinge innerhalb / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, so tritt mit deinem rechten Fuß ein wenig auf ihn hinein / und parire ihm seine Klinge mit deiner halben Schneide / wenn du alsdenn vermeynest / daß du in der Mensur seyst / und er wiederum unter deiner Klingen durchcaviret, so habe wohl Acht auf das Tempo, indem er durchgeheth / du geschwind mit deinem rechten Fuß hinein trestest / und stosse mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu. Item, stringire ihm seine Klinge innerhalb mit ganzer Schneide.

VI. Wie du dich retrahiren sollst.

Ist du einem mit deiner Klingen aufferhalb seiner Klingen / oder aber wenn dir einer deine

deine Klinge auſſerhalb ſtringiret, ſo tritt mit deinem lincken Fuß inwendig zurück / retrahire deinen Ober-Leib damit / und deine Klinge retrahire auch zugleich damit / alſo / daß du dich auſſerhalb über deinen rechten Arm ganz und gar damit entblößeſt. So bald er dir alſdenn auſſerhalb über deinen rechten Arm hinein ſtoſſen wird / ſo voltire geſchwind die Quarta nach ſeinem inwendigen Leib zu.

2. Entblöße dich abermahl alſo auſſerhalb über deinen rechten Arm / wird er dich alſdenn nicht ſtringiren, ſondern wolte ſich allmählig auf dich hinein verſtehlen / ſo laſſe ihn nicht zu tieff kommen / ſondern gehe mit deiner Klingen allmählig wiederum über ſich / und ſtringire ihn ſeine Klinge anſſerhalb / und gehe mit der Stärke deiner Klingen auſſerhalb an ſeine Schwäche / habe alſdenn wohl Acht auf das Tempo, indem er mit ſeiner Klingen unter deiner durchgehet / du mit deinem lincken Fuß gerad innerhalb auf ihn hinein treteſt / und ſtoſſe mit der Quarta innerhalb nach ſeiner rechten Bruſt zu oder mit der Re-verſa.

VII. Wenn einer in der Ober-Secunda lege / wie du ihn begegnen ſollſt.

Sorget einer in der Ober-Secunda und gibt dir ſeinen inwendigen Leib bloß damit / ſo gehe mit deiner Klingen innerhalb ſeiner Klingen / ſo bald er alſdenn die Finte mit der Secunda innerhalb deiner Klingen hinein machen will / ſo habe wohl Acht
indem

indem er die Finte machet / du die Quarte geschwinde voltirest, und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu / item, caviret er durch / und will Secunda ausserhalb stossen / so voltire die Quarte.

2. Wenn einer in der Ober-Secunda lieget / und alsdenn fein enge unter deiner Klingen durchcaviren, mit der Secunda ausserhalb über deinen rechten Arm hinein stossen will / du geschwind mit der Tertia zugleich mit ihm stossst / ausserhalb über der halben Stårcke seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes. Du mußt aber wohl zu sehen / daß du mit der Stårcke deiner Klingen ihm ausserhalb der halben Stårcke seiner Klingen kommest / indem du stossst / so schwächest du ihm seine Klinge sehr / und wirst ihn leichtlich stossen.

VIII. Folgen nun etliche Stücke / welche du selbst aus der Ober-Secunda gebrauchen kanst.

Setzet einer mit langer Klinge vor dir / daß seine Spitze einwenig über sich stehet / so gehe mit der Secunda ihm innerhalb seiner Klingen / sobald du alsdenn vermeynest / daß du in der Mensur seyst / so battire mit deinem rechten Fuß / und mache ihm eine Finte mit der Secunda innerhalb hart an seiner Klingen hinein / sobald er sich daselbsten ein wenig mit seiner Klingen / nach seiner lincken Seite zu verfahren wird / so cavire fein eng von deiner Rechten / nach deiner Lincken unter seiner Klingen durch / und stosse
 6 mit

mit der Secunda ausserhalb über seinen rechten Arm hinein / du mußt aber wohl zusehen / wenn du unter seiner Klingen durchcavirest, daß du mit deiner Stårcke der Klingen / ihm ausserhalb an die halbe Stårcke seiner Klingen kommest / so wirst du ihn leichtlich stossen.

2. Da er aber mit seiner Klingen hinter über sich führe / indem du mit der Ober Secunda ausserhalb über seinem rechten Arm hinein stoffest / so passire geschwind fort / und stosse mit der Secunda ausserhalb unter seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu.

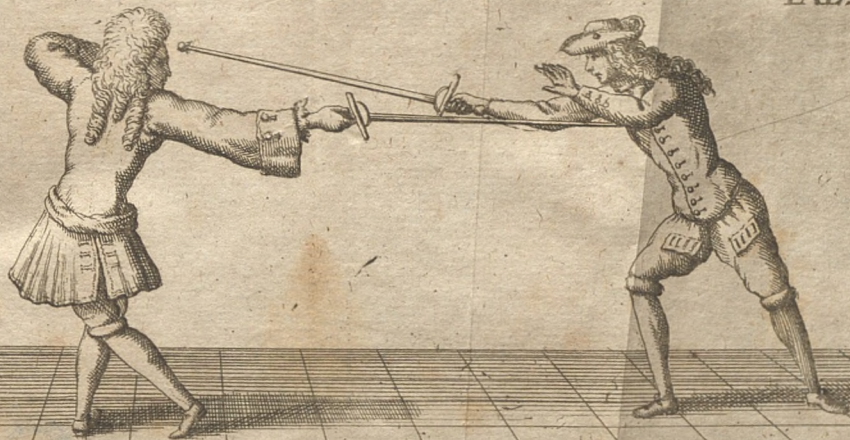
3. Da er aber mit seiner Klingen nicht über sich führe / indem du mit der Secunda ausserhalb über seinem rechten Arm hineinstoffest / sondern cavirete geschwind unter deiner Klingen durch / und wolte eine Quart auf dich machen / so voltire die Quartam geschwind / und stosse mit der Quarta zugleich mit ihm nach seinem inwendigen Leib zu. Tab. H.

4. Wenn du ihm also die Finte innerhalb seiner Klingen machest / und er mit seiner Klingen nicht ausnehmen wolte / so stosse geschwind mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fusses.

IX. Wie du mit einem in der Prima ausserhalb über seinem rechten Arm hinein stossen sollst.

Setzet einer mit langer Klinge vor dir / so kringire ihm seine Klinge innerhalb fast in der Mitte

TAB. H.





-4-

Mitte/und stelle dich mit geschrencktem Leibe / (du mußt aber mit deiner Klinge fast in der Mitte seiner Klingen gehen / wird er dir alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, so habe wohl Acht auf das Tempo, wenn du vermaynest / daß du in der Mensur seyst / daß du geschwinde / indem er durchgeheth / mit der Secunda außserhalb über seinem rechten Arm hinein passirest, und stosse mit der Secunda nach seiner Brust zu / mit deiner linken Hand habe unten wohl Acht / wenn er eine Quartam auf dich voltiren wolte / du dieselbige mit deiner linken Hand / unten nach deiner rechten Seiten zu außparirest, und gehe mit der Secunda fort.

X. Wie du deine Klinge soast sinken lassen / wenn dir einer deine Klinge mit seiner halben Stårcke stringiret hätte.

Behet dir einer mit seiner halben Stårcke in die Schwäche deiner Klingen / so lasse deine Spitze geschwind unter sich sinken / gelingets / so gehe alsdenn mit deiner Spitze wiederum über sich / also daß du mit deiner halben Stårcke / ihm innerhalb an die Schwäche seiner Klingen kommest / wird er sich daselbst mit seiner Klingen nach seiner linken Seiten zu verfahren / so passire geschwind mit deinem Leib unter seiner Klingen hinweg / und stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu; da er aber / indem du mit deiner Klingen ihn innerhalb an seine Klinge gehest / geschwind unter deiner Klinge durchgienge / so habe wohl Acht auf das Tempo indem er durchgeheth / du geschwind mit der Tertia außserhalb über der halben Står-

Stärke seiner Klinge hinein stoffest / nach seiner rechten Brust zu. Item, ausserhalb stosse mit der Secunda passando unter seiner Klingen hinein.

2. Du kanst auch wohl / wenn du mit deiner halben Stärke ihm ausserhalb / fast an die halbe Stärke seiner Klingen gehest / er geschwind unter deiner Klingen durchcavirete, mit deinem rechten Fuß gerade auf ihn hinein treten / und mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu stossen.

3. Liegest du mit langer Klinge vor dem Mann / und dich einer ausserhalb stringirete, so cavire unter seiner Klinge durch / und mache ihm eine Finte / mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu / sobald er sich daselbst mit seiner Klinge nach seiner linken Seiten zu verfahren wird / so passire geschwind unter seiner Klingen hinweg / und stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leibe zu.

4. Liegest du mit langer Klinge vor dem Mann / und dich einer innerhalb stringirete, so cavire geschwind unter seiner Klinge durch / und mache ihm eine Finte mit der Tertia ausserhalb nach seinem rechten Auge zu / so bald er sich daselbst mit seiner Klinge / nach seiner rechten Seiten zu verfahren wird / so passire geschwind ausserhalb seiner Klinge auf ihn hinein / und stosse mit der Secunda nach seiner rechten Seiten zu.

Bruch auf die 2. vorgehende Stück.

I. Lieget einer mit langer Klinge vor dir / und
da

du ihm seine Klinge außserhalb stringirest, er alsdenn geschwind unter deiner Klingen durchcavirete, und machet dir eine Finte / mit der Quarta innerhalb nach deinem Gesicht zu / so habe wohl Acht auf das Tempo, indem er die Finte machet / du geschwind unter seiner Klingen hinweg pasfirest, und stosse mit der Secunda nach seinem innwendigen Leib zu.

2. Stringirest du einem seine Klinge innerhalb / er alsdenn geschwind unter deiner Klingen durchcavirete, und machet dir eine Finte mit der Tertia außserhalb nach deinem rechten Auge zu / (dieses behalte vor eine ungemeine Regel / so oft dir einer die Finte machet / es sey gleich innerhalb oder außserhalb deiner Klinge / und machet dir die Finte zu hoch) / so kanst du allezeit / indem er die Finte machet / unter seiner Klingen hinweg passiren.

XI. Wenn dir einer deine Klinge innerhalb stringiret hätte / wie du dich von den Stringiren entledigen sollst.

Setzest du mit langer Klinge vor dem Mann / und dich einer innerhalb stringirete, so habe wohl Acht indem er durchstringiret, du mit deinem linken Fuß enge zu tretest / und retrahire deine Klinge und deinen Ober-Leib zugleich damit / und gehe mit deiner Klingen herunter in die untere Tertia, also / daß du deinen innwendigen Leib darmit entblößest / wird er alsdann mit seiner Klingen der deinen innerhalb

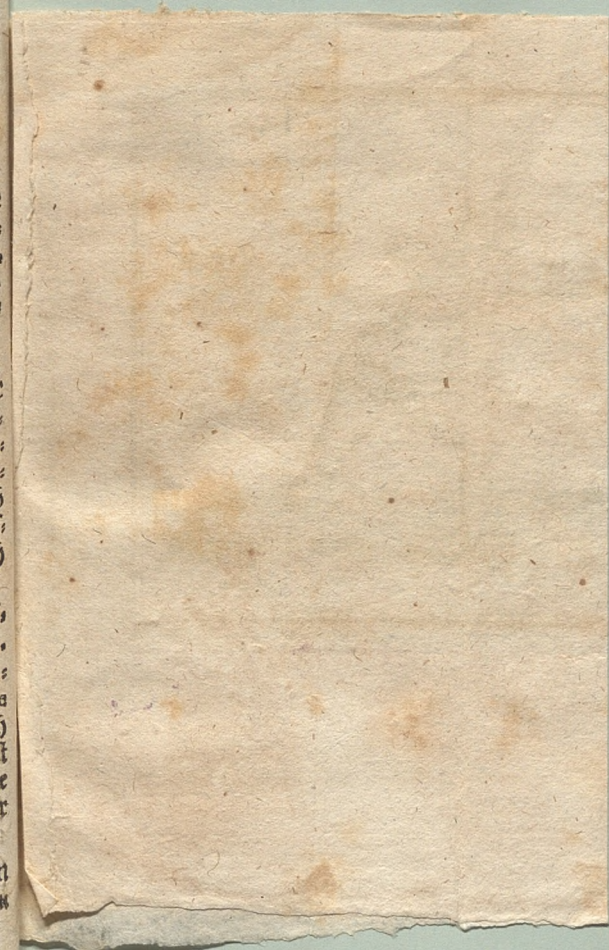
halb nachgehen dich zu stringiren vermeynend / so habe wohl Acht auf das Tempo indem er deiner Klingen innerhalb nachgehet / du geschwind unter seiner Klingen hinweg passirest, und stosse mit der Secunda nach seinem innwendigen Leib zu.

2. Gehest du abermahls also herunter in die untere Tertiam, und er deiner Klinge innerhalb nachging / so stosse geschwinde indem er deiner Klingen nachfolgt / mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

3. Oder zücke geschwind unter und über seiner Klingen / und mit deinem rechten Fuß battire damit / so bald er sich alsdenn mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu verfahren wird / so passire geschwind fort / und stosse mit der Secunda außserhalb über seiner Klingen hinein. Item mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klingen nach seiner rechten Brust. Tab. I.

4. Da er aber / indem du mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein stößest / mit der Quarta unter deiner Klingen durchginge / und wolte eine Quarta auf dich machen / so voltira geschwind die Quartam und stosse die Quartam zugleich mit ihm / nach seinem innwendigen Leib zu / auch faust du wohl / so du wilt / indem er unter deiner Klinge durchcaviret, die Quartam lang innerhalb nach seiner rechten Brust zu stoßen.

5. Da er aber nicht durchcavirete, indem



halb nachgehen dich zu stringiren vermeynend / so habe wohl Acht auf das Tempo indem er deiner Klingen innerhalb nachgehet / du geschwind unter seiner Klingen hinweg passirest, und stosse mit der Secunda nach seinem innwendigen Leib zu.

2. Gehest du abermahls also herunter in die untere Tertiam, und er deiner Klinge innerhalb nachging / so stosse geschwinde indem er deiner Klingen nachfolgt; mit der Tertia ausserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fusses.

3. Oder zücke geschwind unter und über seiner Klingen / und mit deinem rechten Fuß battire damit / so bald er sich alsdenn mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu verfahren wird / so passire geschwind fort / und stosse mit der Secunda ausserhalb über seiner Klingen hinein. Item mit der Tertia ausserhalb über der halben Stärke seiner Klingen nach seiner rechten Brust. Tab. I.

4. Da er aber / indem du mit der Tertia ausserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein stößest / mit der Quarta unter deiner Klingen durchginge / und wolte eine Quarta auf dich machen / so voltire geschwind die Quartam und stosse die Quartam zugleich mit ihm / nach seinem innwendigen Leib zu / auch kannst du wohl / so du wilt / indem er unter deiner Klinge durchcaviret, die Quartam lang innerhalb nach seiner rechten Brust zu stoßen.

5. Da er aber nicht durchcavirete, indem

TAB. I.





du mit der Tertia außserhalb über der halben Stärcke seiner Klingen hinein stoffest / sondern führe mit seiner Klingen hinten über sich / so passire geschwind fort / und stoffe mit der Secunda außserhalb unter seiner Klingen hinein.

6. Gehe abermahl mit deiner Klinge her^r unter in die untere Tertiam, wird er alsdenn mit seiner Klingen der deinen innerhalb nicht nachgehen / sondern stöße dir geschwind innerhalb in die Blöße / nach deinem Ober-Leib zu / so stoffe geschwind die Quartam zugleich mit ihm / innerhalb nach seiner rechten Brust zu. Du kanst auch wohl / wenn er dir also innerhalb in die Blöße stößet / geschwind unter seinen Stoß durch caviren, und stoffe mit der Tertia zugleich mit ihm außserhalb über seinen rechten Arm hinein / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

Das II. Capitel.

Folgen nun etliche Stücke /
in welchen du die lincke Hand
gebrauchen kanst.

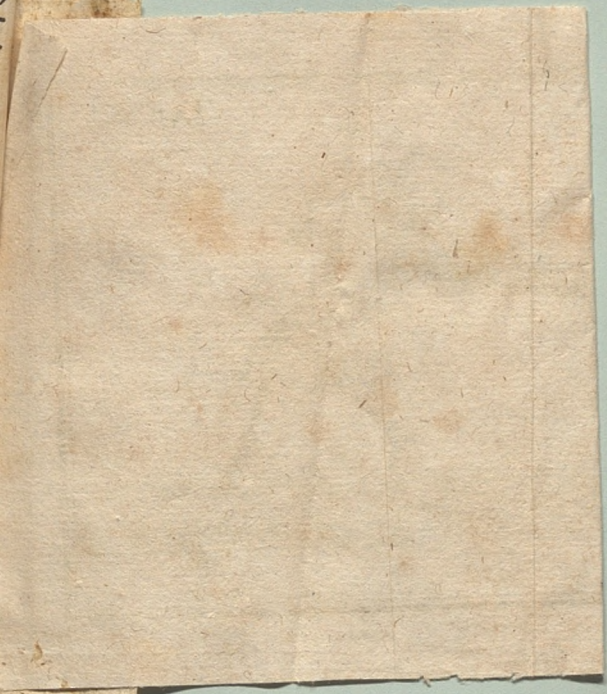
Deget einer mit langer Klinge vor dir / so gehe ihm mit deiner innerhalb seiner Klinge / mache ihm alsdann eine Chiamata unter seiner Klingen / also / daß du dich außserhalb über seinem rechten Arm ganz und gar damit entblößest / und siehe daß du mit geschrencktem Leibe zu stehen kommest / also daß deine lincke Seite ein wenig vor.

vorkomme/ und die lincke Hand halte ein wenig empor vor deinem Gesicht / so bald er dir alsdann ausserhalb über deinen rechten Arm hineinstossen wird/ so passire ihm seinen Stoß / mit deiner lincken Hand/ unten nach deiner lincken Seite zu hinweg / und stosse mit der Secunda nach seinem Oberleib zu. Item mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm nach seinem obern Leib. Tab. K.

2. Lieget einer mit langer Klinge und mit der lincken Hand/ so falle ihm innerhalb auf seine Klinge / stosse alsdenn mit einem Zutritt des lincken Fußes/ mit der Quarta nach seinem Unterleib zu. Dieses fañst du auch gebrauchen/ wenn dir einer deine Klinge innerhalb stringiret , so cavire geschwind unter seiner Klinge durch / und mache ihm eine Zinte ausserhalb nach seiner rechten Brust zu/ wird er sich daselbst mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu verfahren/ so gebrauche die Arbeit wie oben gemeldet.

3. Stringire einem seine Klinge innerhalb / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, und will mit der Tertia ausserhalb über deinen rechten Arm hinein stossen/ so habe wohl Acht/ indem er stößet/ du von deiner Lincken/ nach deiner Rechten unter seiner Klingen durchcavirest, und stosse mit der Quarta contra Tempo zugleich mit ihm innerhalb nach seiner rechten Brust zu/ mit einem Zutritt des lincken Fußes/ du mußt aber wohl zusehen/ daß du mit deiner Stärke ihm innerhalb an seine Schwäche kommest/ so wirst du ihn leichtlich stossen.

Bruch/



vorkomme/ und die lincke Hand halte ein wenig empor vor deinem Gesicht / so bald er dir alsdann ausserhalb über deinen rechten Arm hineinstossen wird/ so passire ihm seinen Stoß / mit deiner lincken Hand/ unten nach deiner lincken Seite zu hinweg/ und stosse mit der Secunda nach seinem Oberleib zu. Item mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm nach seinem obern Leib. Tab. K.

2. Lieget einer mit langer Klinge und mit der lincken Hand/ so falle ihm innerhalb auf seine Klinge / stosse alsdenn mit einem Zutritt des lincken Fusses/ mit der Quarta nach seinem Unter-Leib zu. Dieses fañst du auch gebrauchen/ wenn dir einer deine Klinge innerhalb stringiret , so cavire geschwind unter seiner Klinge durch/ und mache ihm eine Finte ausserhalb nach seiner rechten Brust zu/ wird er sich daselbst mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu verfahren/ so gebrauche die Arbeit wie oben gemeldet.

3. Stringire einem seine Klinge innerhalb / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, und will mit der Tertia ausserhalb über deinen rechten Arm hinein stossen/ so habe wohl Acht/ indem er stösset/ du von deiner Lincken/ nach deiner Rechten unter seiner Klingen durchcavirest, und stosse mit der Quarta contra Tempo zugleich mit ihm innerhalb nach seiner rechten Brust zu/ mit einem Zutritt des lincken Fusses/ du mußt aber wohl zusehen/ daß du mit deiner Stärke ihm innerhalb an seine Schwäche kommest/ so wirst du ihn leichtlich stossen.

Bruch/

TAB. K.





6-

Bruch/ wenn einer mit seinen linken Fuß innerhalb auf dich hinein tritt / und will dir mit der Quarta nach deinen inwendigen Leib zustossen.

Wird einer mit seinem linken Fuß innerhalb auf dich hineintreten / und will dir mit der Quarta nach deinem inwendigen Leib zu stoßen / so habe wohl Acht / indem er stößet / du dich geschwind bückest / und cavire mit der Secunda unter der Stärke seiner Klingen durch / also / daß seine Klinge oben auf die deine komme / passire alsdenn geschwind fort / und stosse mit der Secunda nach seiner rechten Seiten oder Brust zu.

I. Wenn sich einer nicht wolte stringiren lassen / wie du ihm be-
gegnen sollst.

Setz einer mit langer Klingen vor dir / so stringire ihm seine Klinge innerhalb / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, und will sich nicht stringiren lassen / und weichet immer zurück / so folge seiner Klinge nach / und siehe daß du mit deiner Klingen allezeit innerhalb über seiner Klingen bleibest / wenn du alsdenn vermeynest / daß du in der Mensur seyst / und er unter deiner Klingen durchgeheth / so stosse geschwind mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein / nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

Ein

Ein ander Stück.

Liegest du mit langer Klingen vor dem Mann/ oder liegest du darmit in der mittlern Tertia, und dir einer deine Klinge innerhalb stringirete, so lasse dich stringiren, und cavire nicht unter seiner Klingen durch / so bald er alsdenn mit der Quarta innerhalb nach deiner rechten Brust zustossen wird / so habe wohl Acht / indem er stößet / du die Quarta zugleich mit ihm stößest / innerhalb nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes / und im Stoß must du wohl Acht haben / daß du mit der Stärke deiner Klingen ihn innerhalb an seine Schwäche kommest / so wirst du seine Klinge sehr schwächen / und ihn leichtlich stoßen.

II. Wie du das Sinken gebrauchest.

Sieget einer mit langer Klingen vor dir / so gehe ihm mit deiner Schwäche innerhalb an die Stärke seiner Klingen / daselbst lasse deine Spitze ein wenig nach deiner rechten Seiten zu unter sich sinken / so bald er dir alsdann innerhalb in die Blöße stoßen wird / so tritt mit deinem linken Fuß gerad auf ihn hinein / und stosse mit der Quarta zugleich mit ihm innerhalb nach seiner rechten Brust zu. Du kannst auch / du wilt / die Quartam auf ihn voltiren, oder kannst mit deinem rechten Fuß auf ihn hinein treten / und mit Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zustossen. Item mit der Tertia außershalb.

Auf

Auf eine andere Art.

2. Lasse deine Spitze abermahls ausserhalb gegen der Stärcke deiner Klingen unter sich sincken/ will er dir alsdenn nicht in die Blöße stossen/ so gehe geschwind mit deiner Klingen wiederum über dich/ und siehe / daß du mit der Stärcke deiner Klingen ihm ausserhalb fast in der halben Stärcke seiner Klingen kommest / daselbsten nimm den Tritt mit deinem linken Fuß/ ausserhalb auf ihn hinein/ und stosse mit der Quarta in gerader Linie ausserhalb über die rechte Brust oder Hals zu.
3. Da er aber / indem du ausserhalb über der Schwäche/ oder fast über der halben Stärcke seiner Klingen hinein stossst/ geschwind unter deiner Klingen durchcavirete, so tritt mit deinem rechten Fuß gerade/ indem er durchgeheth/ auf ihn hinein / und stosse mit der Quarta innerhalb nach seinem Gesichte / oder rechten Brust.
4. Du kanst auch wohl / wann du mit deiner Klingen ausserhalb über der halben Stärcke seiner Klingen hinein gehest / er eine Quartam auf dich voltiren wolte / so parire ihm dieselbige Quartam mit deiner linken Hand/ unten nach deiner rechten Seiten zu / hinweg / und stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm nach seinem obern Leib zu.

III. Wie

III. Wie du die Quartam voltiren sollst.

Läge er in der Unter-Tertia, so stringire ihn seine Klinge wiederum innerhalb / wird er alsdenn seinen Leib retrahiren, und caviret unter deiner Klingen durch / so tritt mit deinem rechten Fuß ein wenig fort / wird er alsdenn geschwind unter deiner Klingen durchgehen / dir ausserhalb über deinem rechten Arm hinein zu stoßen vermeinend / so habe wohl Acht indem er stößet / du die Quartam voltirest, und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

2. Lieget einer in der Mittler-Secunda, und seine Spitze ein wenig nach seiner linken Seiten zu aussiehet / so stringire ihm seine Klinge ausserhalb / so bald er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren wird / und will dir mit der Quarta nach deinem inwendigen Leib zu stoßen / so habe wohl acht auf das Tempo indem er durchgeheth / und mit der Quarta auf dich hinein stößet / du geschwind die Quartam voltirest, und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

3. Läge er abermahls in der Mittler-Secunda, und seine Spitze ein wenig nach seiner linken Seite zu aussiehet / so stringire ihm seine Klinge wiederum ausserhalb / wird er alsdenn seinen Leib retrahiren, und mit seinem linken Fuß zurück treten / und caviret unter seiner Klingen durch / so habe wohl Acht indem er sich retrahiret, du mit deinem rechten Fuß ein wenig nachtrestest / und cavire von deinem rechten nach

nach deinem linken zugleich mit ihm unter seiner Klinge durch/ so wirst du mit deiner Klinge wiederum außserhalb seiner Klinge kommen/ so bald er alsdenn wiederum unter deiner Klinge durchcaviren wird/ dir innerhalb mit der Quarta hinein zu stoßen vermeinend/ so habe wohl Acht indem er durchgeheth/ und innerhalb auf dich stößet/ du geschwind die Quartam voltirest, und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

4. Lieget einer abermahls in der unter-oder Mittler-Secunda, und seine Spitze ein wenig nach seiner linken Seiten zu aussieheth/ so stringire ihm seine Klinge wiederum außserhalb/ wird er alsdenn mit seiner Klinge still liegend bleiben/ und nicht durchcaviren will/ so battire ein wenig mit deinem rechten Fuß/ und mache ihm eine Finte mit der Tertia grad außserhalb nach seinem Gesicht/ oder nach seiner rechten Brust zu/ wird er sich alsdenn mit seiner Klinge nach seiner Rechten zu verfahren/ so pakire geschwind fort/ und stosse mit der Secunda außserhalb unter seiner Klinge hinein.

IV. Wenn einer außserhalb über deinen rechten Arm hinein passiren wolte/ wie du die Quarta gegen ihn gebrauchen sollst.

Sieget einer mit langer Klinge vor dir/ so stringire ihm seine Klinge innerhalb/ wird er alsdann unter deiner Klinge durchcaviren, so cavire zugleich mit ihm unter seiner Klinge durch/ also daß du mit

mit deiner Klingen wiederum innerhalb seiner Klingen kommest/ daselbst gib ihm die Blöße ein wenig außserhalb über deinen rechten Arm/ so bald er alsdenn mit der Tertia außserhalb über deinen rechten Arm hineinstossen wird/ so voltire geschwind die Quartam, und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

V. Wann einer im ersten Anbund/ mit seiner Stärcke/ dir innerhalb in die Schwäche deiner Klingen ging/ wie du ihm begegnen sollst.

Will einer fast mit der Stärcke seiner Klinge ge dir innerhalb an deine Schwäche gehen/ so habe wol Acht auf das Tempo, indem seine Klinge innerhalb an deiner ruhet/ du geschwind mit deinem Leibe unter seiner Klinge hinweg passirest/ und stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu.

2. Will dir einer abermahl also deine Klinge innerhalb fast mit der Stärcke seiner Klinge stringiren, so habe wohl acht wenn seine Klinge noch nicht an deiner Klingen rührt/ du geschwind unter seiner Klinge durch cavirelt, und stosse mit der Tertia außserhalb über der halben Stärcke seiner Klingen hinein/ nach seiner rechten Brust zu/ mit einem Zutritt des rechten Fußes.

3. Da er aber indem du mit der Tertia außserhalb über der halben Stärcke seiner Klingen hineinstößest/ geschwind unter deiner Klingen durch cavirete/

te / also / daß er mit seiner Klingen innerhalb deiner Klingen käme / wechsele geschwind aus der Tertia in die Quartam, und stosse mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu.

4. Stößest du ihn abermahls also außershalb über der halben Stärke seiner Klinge hinein / und er alsdenn geschwind wiederum unter deiner Klingen durchcavirete / also daß er mit seiner Klingen wiederum innerhalb deiner Klingen käme / so habe wohl Acht / indem er durchcaviret / und sich mit seiner Klingen ein wenig nach seiner lincken Seiten zu verfähret / so passire in demselbigen Tempo, indem er sich mit seiner Klingen nach deiner Klingen verfähret / unter seiner Klingen hinweg / und stosse mit der Secunda nach seinem Leib zu.

5. Wird er dich abermahls innerhalb stringiren wollen / so cavire geschwind unter seiner Klingen durch / und stosse mit der Tertia außershalb über die halbe Stärke seiner Klingen hinein / wird er sich daselbst mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu verfahren / so passire in demselbigen Tempo außershalb seiner Klingen hinein / und stosse mit der Secunda unter seiner Klingen hinein.

Das III. Capitel.

Folget nun wie du einem
die Zinte innerhalb bey sei-
ner Klingen machen solst.

Lieget dein Wider-Part in gera-
der Tertia vor dir / so stringire ihm
seine Klinge innerhalb / und stehe mit ge-
schrencktem Leib / wenn du alsdenn vermeinst / daß du
in der Mensur seyst / so battire mit deinem rechten Fuß /
und mache ihm eine Zinte mit der Quarta, innerhalb
nach seiner rechten Brust zu / wird er alsdenn nicht mit
seiner Klinge ausnehmen wollen / sondern bliebe mit
seiner Klinge stille liegen / oder stiesse die Quartam zu-
gleich mit dir / indem du die Zinte machest / so stosse die
Quartam zugleich mit ihm / innerhalb nach seiner rech-
ten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes. In-
dem du aber stößest / so siehe daß du mit deiner Stär-
cke innerhalb an seine Schwäche kommest / so wirst du
ihm seine Klinge sehr schwächen / und wirst ihn leichtlich
stossen.

2. Stringire ihm seine Klinge abermahls
innerhalb / und stelle dich mit geschrencktem Leibe / ma-
che ihm alsdenn geschwind eine Zinte mit der Quarta
innerhalb nach seiner rechten Brust zu / wird er sich da-
selbst mit seiner Klinge nach seiner linken Seiten zu
verfahen / so passire geschwind in demselbigen Tempo
unter seiner Klinge hinweg / und stosse mit der Secunda
nach seinem inwendigen Leib zu.

3. Lieget

3. Lieget einer abermahls also mit langer Klinge/ so mache es mit dem Lager wie oben/wird er sich alsdenn ein wenig nach seiner linken Seiten zu verfahren/ so cavire fein eng mit deiner Spitzen unter seinem Creutz durch/ und stosse mit der Tertia ausserhalb über seinem rechten Arm hinein / nach seiner rechten Brust zu/ mit einem Zutritt des rechten Fusses.

4. Stelle dich mit geschrencktem Leibe/ und stringire ihm seine Klinge innerhalb/ wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, so cavire zugleich mit ihm/ also daß du mit deiner Klingen wiederum innerhalb seiner Klingen kommest/ und in die Cavation, so siehe daß du wohl in die Mensur dahin kommest/ wird er alsdenn wieder unter deiner Klinge durchcaviren, so habe wohl Acht auf das Tempo indem er durchgeheth/ du deine Klinge geschwind in die Secundam wendest / und passire geschwind ausserhalb seiner Klingen auf ihn hinein/ und stosse mit der Secunda nach seiner rechten Seiten zu.

5. Stelle dich wiederum mit geschrencktem Leib/ und stringire ihm seine Klinge innerhalb / so bald er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren wird / so cavire zugleich mit ihm/ also daß du mit deiner Klingen innerhalb seiner Klingen kommest/und entblöße dich ein wenig ausserhalb über deinem rechten Arm damit / so bald er alsdenn mit der Tertia ausserhalb über der halben Stärke deiner Klingen hinein stossen wird/ so cavire geschwind von deiner Linken nach deiner Rechten/ unter seinem Stoß durch/ und stosse mit der Quarta zugleich mit ihm innerhalb nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des linken Fusses.

6 Stelle dich wieder mit geschrenckten Leib und stringire ihm seine Klinge innerhalb / wird er als denn unter deiner Klingen durchcaviren, so cavire zugleich mit ihm unter seiner Klingen durch / also daß du mit deiner Klingen wiederum innerhalb seiner Klingen kommest / und in solchem entblöße dich ein wenig außershalb über deinem rechten Arm damit / wird er alsdenn geschwind wiederum unter deiner Klingen caviren, und will dir außershalb über deinen rechten Arm hinein stoßen / so parire ihm seinen Stoß mit halber Schneide / nach seiner rechten Seiten zu hinweg / und im Pariren, so rühre mit deinem rechten Fuß auf ihn ein wenig hinein / wirfst du ihm seine Klinge sehr schwächen / stosse alsdenn mit der Secunda außershalb über seinen rechten Arm hinein / nach seiner rechten Brust / mit einem Zutritt deines rechten Fußes.

7. Da er aber / indem du seinen Stoß mit halber Schneide ausnimmst / mit seiner Klingen hinter sich führe / so passire geschwind fort / und stosse mit der Secunda außershalb unter seiner Klingen hinein.

II. Wie du einen anreizen sollst daß er auf dich passire, und du Quatam indem er passiret, gegen ihm gebrauchest.

Setzet einer mit langer Klinge vor dir / stringire ihm seine Klinge innerhalb / wird er als denn unter deiner Klingen durchcaviren, so cavire zugleich mit ihm unter seiner Klingen durch / also daß

du mit deiner Klingen wiederum innerhalb seiner Klingen kommest / daselbsten gib ihm das Tempo ein wenig / damit er innerhalb auf dich hinein passiren kan / so bald er sich alsdenn daselbsten bücket / und auf dich hinein passiren will / so voltire geschwind die Quartam , und stosse mit der Quarta nach seinem inwendigen Leib zu.

III. Wie du einem seine Klinge schwächen sollst.

Setzet einer abermahls mit langer Klinge vor dir / so stringire ihm seine Klinge aufferhalb mit halber Schneide / wird er alsdenn unter deiner Klingen durchcaviren, so tritt mit deinem rechten Fuß ein wenig / indem er durchgeheth / auf ihn hinein / und stringire ihm seine Klinge innerhalb mit gangker Schneide / wird er alsdenn wiederum mit seiner Klingen durchcaviren wollen / so habe wohl Acht / indem er durchgeheth / daß du mit deinem rechten Fuß auf ihn hinein tretest / und stosse mit der Tertia aufferhalb über seinen rechten Arm hinein.

IV. Wie du dich retrahiren sollst.

Retrahire abermahls also deine Klinge / wie oben gemeldet / und gib dich aufferhalb über deinen rechten Arm bloß darmit / wird er alsdenn nicht in die Blöße stoßen / sondern stringiret dir deine Klinge aufferhalb / so habe wohl Acht / indem er dich stringiret , du geschwind unter seiner Klinge durch

durchcavirest, und stosse mit der Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

2. Entblöße dich abermahls also / wie oben gemeldet / wird er alsdenn deine Klinge ausserhalb stringiren, so cavire geschwind unter seiner Klinge durch / und mache ihm eine Finte mit der Quarta innerhalb nach seinem inwendigen Leib zu / wird er sich daselbst mit seiner Klinge nach seiner linken Seiten zu verfahren / so paslire geschwind unter seiner Klinge hinweg / und stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu.

3. Retrahire abermahls deine Klinge / und entblöße dich ausserhalb über deinen Arm / dann wird er alsdenn deine Klinge ausserhalb stringiren / so battire ein wenig mit deinem rechten Fuß / und mache ihm eine Finte ausserhalb unter seiner Klinge hinein / (die Finte must du fast unter der Stärke seiner Klinge hinein machen) wird er sich daselbst mit seiner Klinge nach seiner linken Seiten zu verfahren / so cavire fein eng unter seiner Klinge durch / und stosse mit der Tertia ausserhalb über seinen rechten Arm hinein / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

4. Da er aber / wenn du mit der Tertia ausserhalb über seinen rechten Arm hinein stößest / geschwind unter deiner Klinge durchcavirte, so volir geschwind die Quartam, und stosse mit der Quatra nach seinem inwendigen Leib zu.

5. Da er aber / wenn du mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klinge hinein stößest / nicht unter deiner Klingen durchcaviret, sondern führe mit seiner Klingen über sich / so passire geschwind hinten außserhalb seiner Klinge auf ihn hinein / und stosse mit der Secunda außserhalb unter seiner Klingen hinein.

6. Entblöße dich abermahls also außserhalb über deinen rechten Arm / wie oben gemeldet / wird er dich alsdenn nicht stringiren, sondern stiesse dir außserhalb in die Blöße; so habe wohl Acht in dem er stößet / du geschwind mit der Tertia zugleich mit ihm stößest außserhalb über seinen rechten Arm hinein / mit einem Zutritt des rechten Fußes. Du must aber wohl zusehen / indem du stößest / daß du mit deiner Stärke ihm innerhalb an seine Schwäche kommest.

7. Entblöße dich abermahls also / wird er alsdenn nicht in die Blöße stossen / sondern bleibet mit seiner Klinge still liegen / so tritt geschwinde mit deinem linken Fuß auf ihn hinein / und stosse mit der Reverfa außserhalb auf ihn hinein / überhalb seinem rechten Arm.

8. Wird er geschwind / indem du mit der Reverfa außserhalb unter seinem rechten Arm hinein stößest / unter deiner Klingen durchcaviren, so gehe in gerader Linie fort / und stosse mit der Quarta innerhalb nach seiner rechtem Brust zu mit einem Zutritt des rechten Fußes.

9. Retrahire abermahls also Deine Klinge/ und entblöße dich aufferhalb über deinem rechten Arm damit/ wird er alsdenn mit seiner Klinge liegen bleiben/ und will dich nicht stringiren, so tritt geschwind mit deinem rechten Fuß ein wenig vor sich/ und mache ihm eine Finte mit der Tertia aufferhalb nach seiner rechten Brust zu/ so bald er sich alsdenn mit seiner Klinge nach seiner rechten Seite zu verfahren wird / so passire geschwind fort/ und stosse mit der Secunda aufferhalb unter seiner Klingen hinein.

Das IV. Capitel.

Folget nun / wie du einem
einen betrüglichen Stoß
geben sollst.

Lagere dich mit langer Klingen vor den Mann / wird alsdenn dein Widerpart dich innerhalb stringiren wollen/ so lasse deines Rapiers Spitze allgemählig nach deiner rechten Seiten zu hinweg gehen/ deine rechte Hand aber halte stille/ wird er alsdenn mit seiner Klinge der deinen innerhalb nachgehen / so habe wohl Acht/ indem er mit seiner Klingen der deinen innerhalb nachgehset / du geschwind mit deinem Leibe unter seiner Klingen hinweg passirest/ und stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu.

2. Lasse abermahls deine Spitze zc. indem er
deiner

deiner Klingen mit seiner innerhalb nachgeheth / du geschwind durchcavirest / und stosse mit der Tertia ausserhalb / 2c.

3. Da er aber in dem Durchgehen dir mit der Quarta nach dem Leib zu stiesse / so wechsele geschwind aus der Tertia in die Quartam, &c.

4. Da er aber nicht 2c. sondern verführe sich mit seiner Klingen nach seiner rechten Seiten zu / so passe, und stosse die Secundam ausserhalb.

5. Entblöße dich abermahls / so er durchgeheth / cavire, stosse mit der Tertia ausserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein / wird er alsdenn durchcaviren, und parirte dir deine Klinge mit der seinen nach seiner linken Seiten zu hinweg / so stosse mit der Secunda innerhalb nach seiner Brust zu / 2c.

6. Entblöße dich abermahls / wird er dir alsdenn deine Klinge nicht stringiren, sondern stiesse dir geschwind innerhalb in die Blöße / so habe wohl Acht / in dem er stösset / du die Quartam zugleich mit ihm stossest mit deiner Stärke innerhalb an seine Schwäche.

7. Entblöße dich abermahls also / wird er dich alsdenn nicht stringiren und stossen wollen / so tritt mit deinem linken Fuß ein wenig nach deiner linken Seiten zu hinweg / und cavire unter seiner Klingen durch / und stosse mit der Tertia ausserhalb über seinem rechten Arm hinweg / mit einem Zutritt

des rechten Fußes. Dieses kanst du gebrauchen / *et* stringire dich oder nicht.

8. Da er aber unter deiner Klingen durch-
wviret, so tritt &c. stoß die Quartam.

9. Da er aber hinten über sich führe/ so passire, und stosse außserhalb die Secundam.

10. Entblöße dich abermahls also / wird er dir alsdenn deiner Klingen mit der seinen innerhalb nachgehen/ dich zu stringiren vermeynend / so hebe deine Klinge oben über die seine herüber / und stosse mit der Tertia außserhalb über der halben Stärke seiner Klingen hinein/ nach seiner rechten Brust zu / mit einem Zutritt des rechten Fußes.

II. Da er alsdenn geschwind/ indem du deine Klinge über die seine hebest/ und mit der Tertia nach seiner rechten Brust zusößest/ eine Quartam auf dich voltiret, so lasse deine Klinge geschwind hinten sinken / so wird dir seine Quarta hinten keinen Schaden thun/ und wirfst ihm zugleich seine Quartam mit der Stärke deiner Klingen pariren. Da er aber hingegen über sich führe/ so passire und stosse die Secundam.

II. Folget nun eine andere Art/ wie du dich einem betrüglich bloß-
geben sollst.

Setzest du mit langer gerader Tertia vor dem Mann/ und dich dein Wider-Part innerhalb
stirn-

stringiren wolte/ so wende deine Klinge allmählig in die Secundam, so entblößeſt du deinen inwendigen Leib darmit/wird er dir alsdenn geſchwind innerhalb in die Blöße ſtoſſen / ſo ſtoſſe die Quartam zugleich mit ihm innerhalb/nach ſeiner rechten Bruſt zu/ mit einem Zutritt des rechten Fußes. Du kanſt auch wol/ ſo du wilt / wenn er dir innerhalb in die Blöße ſtoſſet / geſchwind eine Quartam auf ihn voltiren.

2. Da er aber nicht in die Blöße ſtieß / ſondern ſtringiret dich innerhalb/ ſo cavire durch/ und ſtoſſe mit der Secunda auſſerhalb.

3. Da er aber indem 2c. durchcavirete , ſo voltire die Quartam.

4. Da er hinten über ſich führe / ſo paſſire mit der Secunda.

III. Ein ander Stück/wie du einem die Chiamata machen ſollſt.

Das iſt / deinen Feind lockeſt / und ihn betrügliſch bloß gebeſt/derſelben zuzustoſſen.

Geget einer mit langer Klingen vor dir / ſo ſtringire ihm ſeine Klinge innerhalb/ battire alsdenn geſchwind mit dem rechten Fuß/ und mache ihm ein Chiamata unter ſeiner Klingen / und gib dich bloß auſſerhalb über deinen rechten Arm damit / ſo bald er dir alsdenn in der Blöße ſeyn wird / ſo voltire geſchwind die Quartam und ſtoſſe mit der Quarta.

2. Da er aber nicht in die Blöße stieß / so stosse geschwind die Quartam innerhalb.
3. Da er dieselbe Quartam ausnähme ad lāvam, so passire nach dem inwendigen Leib.
4. Da er wieder nicht in die Blöße stieß / so gehe mit der Stärke deiner Klingen wiederum außershalb / so bald er durchcaviret, habe Acht aufs Tempo, tritt mit deinem linken Fuß gerade auf ihn hinein / und stosse mit der Quarta innerhalb nach seiner Brust.

Das V. Capitel.

Etliche Stücke aus der Prima Guardia.

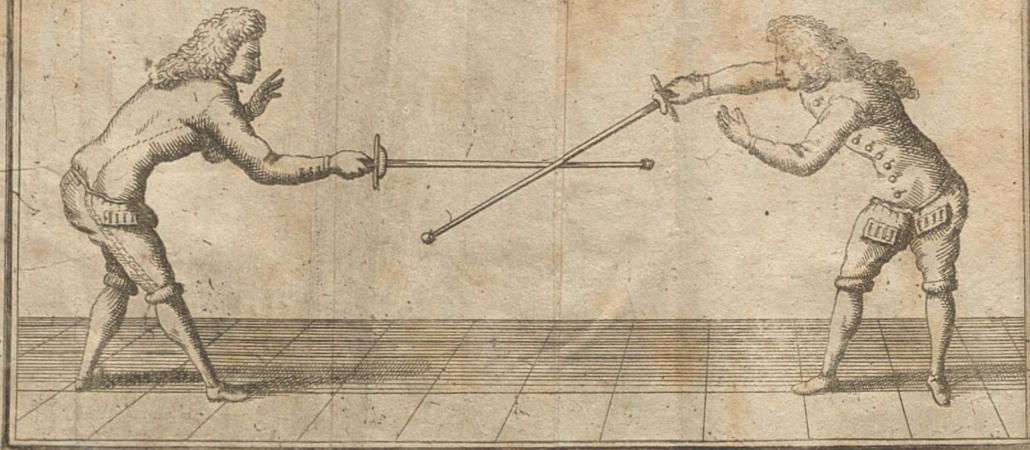
Setzet einer mit langer Klingen vor dir / und seine Spitze stehet ein wenig in die Höhe / so gehe ihm mit der Prima oder mit der Secunda außershalb seiner Klinge / und gehe fast mit geschrencktem Leibe / und deine Spitze halte ihm wohl außershalb ins Gesicht / wenn du alsdenn vermerkest / daß du in der Mensur seyst / so passire geschwind fort / und stosse mit der Prima außershalb über seinen rechten Arm hinein / nach seiner Brust zu.

2. Da er aber hinten über sich führe / so stosse mit der Secunda außershalb.

3. Item;

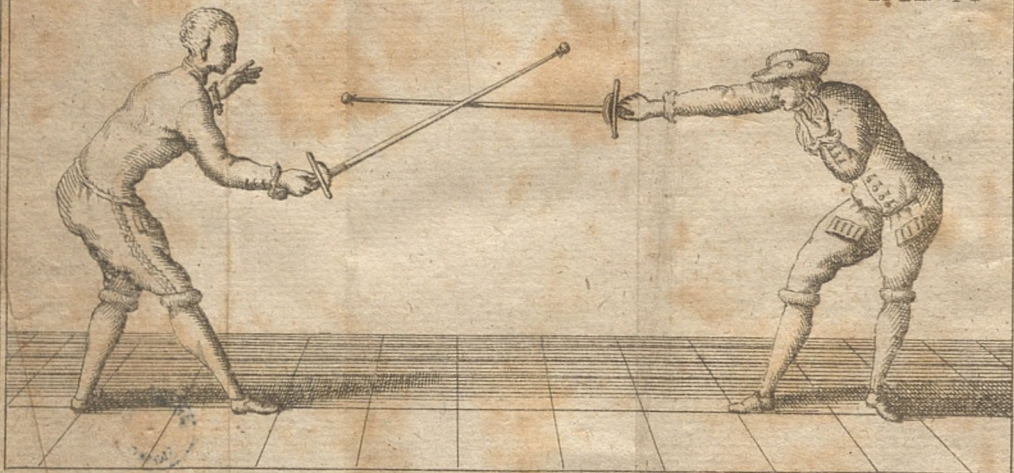
- 7 -

TAB. L.





TAB. M.



3. Item, battire und mache eine Tinte mit der aufferhalb stoß hinein.

4. Item, mache ihm eine Tinte mit der Prima oder mit der Secunda innerhalb und aufferhalb / wird er nach seiner rechten Seiten zu verfahren / so passire, stosse die Prima aufferhalb. Vid. Tab. L.

5. Gehe ihm abermahls mit der Prima aufferhalb seiner Klingen / und stelle dich wohl mit geschrencktem Leibe / also daß du deine rechte Seite aufferhalb damit entblößest / wird er alsdenn aufferhalb auf dich hinein passiren wollen / und will dir mit der Secunda oder Tertia aufferhalb unter deiner Klingen hinein stoßen / so habe wohl Acht auf das Tempo, indem er stößet / du ihm seine Klinge mit der deinen ligirest / parire ihm seine Klinge mit der Secunda, passire alsdenn geschwind aufferhalb auf ihn hinein / du faßt auch / so du wilt / wenn du ihm seine Klinge ligiret hast / geschwind mit der Prima aufferhalb über seinen rechten Arm hinein stoßen. Wie Tab. M. zeigt.

6. Item, so bald er dir aufferhalb 2c. so parire ihm seinen Stoß mit der linken Hand / und stosse mit der Prima contra Tempo zugleich ihm nach seinem Ober-Leib zu.

II. Ein ander Stück / wie du einen mit der Secunda aufferhalb über seinen rechten Arm hinein stoßen sollst.

Setzest du in der mittler Secunda vor dem Mann / und dir einer deine Klinge aufferhalb

Stringiret, so gehe mit deiner Klinge geschwind durch/ also / daß du mit deiner Klinge innerhalb seiner Klinge kommest/ und wende deine Klinge / indem du durchgehst/ in die Secundam, wird er sich alsdenn daselbst mit seiner Klinge nach deiner Klinge verfahren / so cavire geschwind mit der Secunda unter seiner Klinge durch/ und stosse mit der Secunda aufferhalb.

2. Liegest du mit langer Klinge vor dem Mann/ und er dir deine Klinge innerhalb stringirete, so wende deine Klinge in die Secundam, so bist du vor dem Stringiren entlediget/ wird er alsdenn mit seiner Klinge der deinen innerhalb nachgehen / so gehe mit der Secunda unter seiner Klinge durch/ und stosse mit der Secunda aufferhalb über seinen rechten Arm hinein.

3. Stringire ihn innerhalb/ so bald er durchcaviret, so stosse mit der Tertia aufferhalb/ wird er dir den Stoß ausnehmen / so wechsel geschwind aus der Tertia in die Primam, und stosse mit der Prima nach seinem rechten Arm.

III. Etliche Stücke / in welchen du die lincke Hand brauchen kanst.

REtrahire deinen Ober-Leib und deine Klinge zugleich / also / daß du mit deiner Klinge in die mittlere Secundam kommest / und entblöße dich aufferhalb über deinem rechten Arm damit / wird er alsdenn aufferhalb in die Blöße stossen / so parire ihm seinen
arm

nen Stoß / mit deiner linken Hand unten nach deiner rechten Seiten zu hinweg / und stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm nach seinem Ober-Leib zu.

2. Lieget einer mit langer Klinge vor dir / so gehe mit der Schwäche deiner Klinge ihm fast an die Stärke innerhalb seiner Klinge / lasse alsdenn ferner deine Hand unter sich sincken / deine rechte Hand aber lasse nicht sincken / und wenn du dieses gebrauchest / so weiche allmählig zurück. So bald er dir alsdenn in die Blöße stossen wird / so parire ihm seinen Stoß mit deiner linken Hand unten nach deiner rechten Seiten zu hinweg / und stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm.

3. Gehe mit deiner Klinge in die mittlere Tertiam, und entblöße deinen inwendigen Leib damit / und deinen Ober-Leib retrahire zugleich damit / wird er dir alsdenn deine Klinge innerhalb stringiren, so lasse dich stringiren, und cavire nicht unter seiner Klingen durch / so bald er alsdenn eine Quartam innerhalb auf dich stossen will / so parire ihm seinen Stoß mit deiner linken Hand / unten nach seiner rechten Seiten zu hinweg / und stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm.

4. Will dir einer innerhalb unter deiner Klinge hinweg passiren, so habe wohl Acht / indem er passiret, du seinen Stoß mit deiner linken Hand unten nach deiner rechten Seiten zu hinweg passirest / und stosse

stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm nach seinem Ober-Leib zu.

5. Will er ausserhalb 2c. so parire gleichfalls/ 2c. stosse mit der Secunda.

6. Will er über den Arm auspassiren, so stosse mit der Secunda contra Tempo.

7. Will er quartiren, so mache es eben so mit der Secunda.

8. Lieget einer mit langer Klinge vor dir / so gehe ihm mit der Prima vder Secunda ausserhalb seiner Klinge/ und deinen Leib wende wohl damit/ also daß deine lincke Seite vorkomme. So bald er alsdenn ausserhalb unter deiner Klinge hinein passiren will/ und will dir nach deiner rechten Seiten zu stossen / so parire ihm seinen Stoß mit deiner lincken Hand unten nach deiner rechten Seiten zu hinweg / und stosse mit der Secunda contra Tempo zugleich mit ihm.

9. Lieget einer mit langer Klinge vor dir / so stringirt innerhalb/ entblöße dich 2c. so parire ihm seinen Stoß mit der lincken Hand oben nach deiner rechten Seiten zu hinweg/ und stosse mit der Secunda ausserhalb unter seiner Klinge hinein / nach seiner rechten Seiten zu : Du kanst auch / so du wilt / mit der Reversa ausserhalb über seinen rechten Arm hinein stossen.

10. Lieget einer mit langer Klinge vor dir / so gehe ihm mit deiner Klinge innerhalb
 sei:

seiner Klinge / cavire geschwind mit deiner Klinge unter seiner durch / und stosse mit der Tertia ausserhalb über seinen Arm hinein / wird er den Stoß ausnehmen / so cavire geschwind mit deiner Spitze unter seiner Klinge durch / und mit deiner lincken Hand falle ihm innerhalb auf seiner Klinge / stosse alsdenn mit einem Zutritt des lincken Fusses / mit der Quarta nach seinem Unter-Leib zu. Dieses kanst du auch gebrauchen / wenn dir einer deine Klinge innerhalb stringiret, und mache ihm eine Finte ausserhalb nach seiner rechten Brust zu / wird er sich daselbst mit seiner Klinge nach seiner rechten Seiten zu verfahren / so gebrauch die Lection wie oben.

II. Lieget einer mit seiner Klinge etwas niedrig / so gehe ihm mit deiner halben Stärke der Klingen ausserhalb über seine Schwäche / und siehe / daß du deine Hand in die Quartam wendest / wenn du mit deiner Klinge über die seine gehest. So bald er alsdann eine Quartam auf dich voltiren will / so habe mit deiner lincken Hand wohl Acht / indem er quartiret, du ihm die selbige Quartam mit deiner lincken Hand / unten nach seiner rechten Seiten zu / hinweg parirest ; und stosse alsdenn mit der Secunda contra Tempo nach seinem inwendigen Leib zu.

12. Lieget einer mit der mittlern Secunda, so komme ihm mit der Stärke ausserhalb der Quarta, parire die Secundam, &c.

Das

Das VI. Capitel.

Folget nun/ weñ dich einer
stringiret, Wie du mit Fug
davon kommen sollst.

Lezgest du mit langer Klinge vor
dem Mann / und er dir deine Klinge
innerhalb stringiret, so lasse deine Spitze ge-
schwind unter sich sincken / so ist deine Klinge wieder-
um frey / gehe alsdenn geschwind mit deiner Klinge
wiederum über sich / und stosse mit der Tertia aussere-
halb über der halben Stärcke seiner Klinge hinein mit
einem Zutritt des rechten Fusses / nach seiner rechten
Brust zu.

2. Da er aber indem 2c. mit der Quarta
durchgienge / so wechsele aus der Tertia in die Quar-
tam und voltire die Quartam.

3. Hat dir einer deine Klinge innerhalb
stringiret, so lasse deine Spitze abermahls unter sich
sincken / gehe geschwind wiederum über sich / und stosse
mit der Tertia ausserehalb über die halbe Stärcke sei-
ner Klinge hinein / wird er alsdenn geschwind mit
seiner Klinge unter der deinen durchgehen / also daß
er mit seiner Klinge wiederum innerhalb an die halbe
Stärcke deiner Klinge käme / so habe wohl Acht/
indem er mit seiner Klinge innerhalb nach seiner Klin-
gen greiffet / du geschwind in demselbigen Tempo unter
seiner

seiner Klingen hinweg passirest, und stosse mit der Secunda.

4. Wenn dir einer deine Klinge innerhalb stringiret hätte/so lasse deine Spitze geschwind unter sich sincken/ gehe alsdenn mit deiner Spitze wiederum über sich / und siehe / daß du mit der Stärcke deiner Klinge ihm aufferhalb an seine Schwäche kommest / und stringire ihm seine Klinge aufferhalb / so bald er unter deiner Klinge durchcaviren wird / so habe wohl Acht auf das Tempo, indem er durchgehet / du mit deinem linken Fuß auf ihn hinein trestest / und stosse die Quarta innerhalb nach seiner rechten Brust zu.

II. Wenn dich einer aufferhalb stringiret, wie du ihm begegnen sollst.

Stegest du mit langer Klinge vor dem Mann / und dich einer aufferhalb stringirete, so lasse deine Spitze geschwind sincken / gehe wieder über sich / und stosse mit der Quarta innerhalb mit einem Zutritt des rechten Fußes.

2. Da er aber lincks um ausnehme / so stosse mit der Secunda nach seinem inwendigen Leib zu.

3. Stringiret dir einer deine Klinge aufferhalb / so lasse deine Spitze geschwind unter sich sincken/ gehe alsdenn geschwind mit deiner Spitze über sich/ und gehe ihm alsdann mit deiner Klinge innerhalb an
die

die seine/wird er alsdenn geschwind/ indem du an die seine gehen willst / mit der Secunda unter deiner Klinge durchcaviren, auf dich zu passiren; So habe wohl Acht/ indem er mit der Secunda unter deiner Klinge durchgeheth/ du geschwind aufferhalb auf ihn hinein passirest/ und stosse mit der Secunda nach seinem Leib zu.

4. Stringiret dir einer deine Klinge aufferhalb / so lasse deine Spitze geschwind unter sich sincken/ so bist du nicht mehr stringiret, gehe alsdann wieder über sich/ und stringire ihm seine Klinge innerhalb/ so bald er mit seiner Klinge durchgeheth/so habe wohl Acht auf das Tempo, in dem er durchgeheth/ du geschwind mit der Tertia aufferhalb über der halben Stärke seiner Klängen hinein stossest nach seiner rechten Brust/ mit einem Zutritt des rechten Fußes.

III. Wann einer aus freyen Stücken auf dich quartiren wolte.

Setzest du mit gerader Tertia, und einer mit seiner Klinge unter die deine ginge / und wolte dich damit verführen/ damit er die Quartam aus freyen Stücken auf dich voltiren könnte/ so habe wohl Acht / indem er quartiret, du mit deinem rechten Fuß zurücke trestest / und mache ihm eine Ligation mit deiner Klinge/ so wirst du ihm das Quartiren brechen / gehe alsdenn geschwind über sich mit deiner Klinge / und stosse mit der Secunda nach seinem Ober-Leib / sodenn nach seinem Rücken zu.

IV. Wie

IV. Wie du einem mit der Quarta aufferhalb über seinen rechten Arm hinein stossen sollt.

Wegehet einer mit langer Klinge gar zu hoch/
und wohl über sich ausgestreckt / so gehe mit deiner
Spitzen innerhalb recht unter die Stärcke seiner
Klinge / also / daß deine Spitze ein wenig unter seiner
Klinge durchgeheth. So bald er alsdenn aufferhalb über
deiner Klinge hinein stossen will / so voltire geschwind die
Quartam, und stosse die Quartam zugleich mit ihm / aufferhalb
über seinen rechten Arm hinein.

2. Liegt er nicht gar zu hoch / so drücke seine
Klinge innerhalb in dem Caviren, voltire die Quartam,
und stosse zugleich.

3. Liegt er in der Mittler-Tertia, und giebet
dir seinen inwendigen Leib bloß damit / stringire ihn
innerhalb im Caviren, cavire mit ihm auf die Mensur innerhalb /
da er wieder caviret, und die Tertiam stossen will /
voltire die Quartam aufferhalb.

V. Ein ander Stück / wie du deine Klinge über die seine heben sollst.

Ist du einem aufferhalb seiner Klingen /
so sencke deinen Ober-Leib ein wenig hinter
sich / und gehe mit deiner Klinge von der Seite
ab / in die Mittler-Secundam, also daß du gar bloß aufferhalb
über deinem Arm damit werdest / so bald er alsdenn
denn

denn deiner Klingen aufferhalb nachgehen wird/ dich zu stringiren vermeinend; So hebe deine Klinge geschwind aufferhalb über seiner Klinge herüber/ also/ daß du mit der Stärke deiner Klinge ihm innerhalb an seine Schwäche kommest/ stosse alsdenn mit der Quarta, innerhalb nach seiner rechten Brust zu/ mit einem Zutritt des linken Fußes.

2. Da er aber 2c. sich mit seiner Klingen nach seiner linken zu verführe/so passire geschwind/ und stosse die Secundam nach seinem inwendigen Leib zu.

3. Da er im überheben über sich führe/ so stosse die Secundam aufferhalb.

4. Gehe mit deiner Klingen herunter in die Untere; Tertiam, nach deiner rechten Seiten zu/ also daß dein inwendiger Leib ganz und gar bloß damit wird/ so bald er mit seiner Klinge der deinen innerhalb nachgehen wird/ dich zu stringiren vermeinend/ so hebe deine Klinge über die Seine/ also daß du mit der Stärke deiner Klinge ihm aufferhalb an die Schwäche kommest/ und stosse also aufferhalb mit der Tertia über seinen rechten Arm hinein.

5. Da er aber im Überheben durchginge/ so gehe gerade mit deinem linken Fuß fort/ und stosse mit der Quarta innerhalb nach seinem Gesicht oder Brust zu.

6. Gehe abermahls also 2c. wird er nach seiner linken Seiten auspariren, passire und stosse innerhalb nach seiner rechten Brust zu.

7. Wird

7. Wird er im überheben in die Tertiam verfahren/ so stosse passando die Secundam ausserhalb.

8. Lieget einer mit der Mittler-Secunda, so gehe hinunter in die Tertiam, stosse die Secundam passando.

9. Lieget einer in Tertia Gardia, und seine Spitze siehet ein wenig über sich/ stringire ihn innerhalb/ battire, mache eine Finte oder zücke/ siehest du daß er mit seiner Klinge nach seiner linken Seite zu verfahren wird/ und seine Spitze gleichwohl gerad über sich ausbleibet oder stehet/ und sein rechter Arm und Klinge kommt gleich wie ein Triangul, so voltire die Quartam ausserhalb.

10. Da er aber im Zücken der Finte nach seiner linken Seiten zu verführe/ so stosse die Tertiam auf ihn hinein.

11. Lieget er hinten etwas niedrig/ und seine Spitze etwas hoch/ so gehe mit deiner Spitze gerad unter die Stärke seiner Klinge / voltire die Quartam geschwind in der Mensur, stoß ausserhalb. Du kanst auch die Quartam voltiren, und die Quartam unter seiner Klinge hinein stoßen.

VI. Ein ander Stück/ wie du einem das Caviren hindern sollst.

Lieget einer mit seinen Rappiren in der Tertia Gardia, so gehe mit der Tertia ausserhalb
an

an die Schwäche seiner Klinge zc. rücke in der Cavation ein wenig auf ihn hinein/ habe Acht/ indem er wiederum caviren wird / und die Spitze in der Cavation gleichsam wie in der Tertia unter sich fällt / so lasse deine Spitze auch in der Secunda unter sich sincken/so wirst du mit deiner Stärke aufferhalb in seine Schwäche kommen/und also seine Cavation damit verhindern / und in einem Tempo tritt fort/stosse mit der Secunda aussen mit einem Zutritt des rechten Fusses/ unter seiner Klingen hin / du kannst auch geschwind fortpassiren.

3. Gehe ihm aufferhalb an die Schwäche / ziehe alsdenn deine Klinge nach dir/ also/ daß du mit deiner Klingen von der seinen kommest / so bald er aufferhalb hinein stossen wird/ so voltire die Quartam zugleich mit ihm nach seinem inwendigen Leib zu.

4. Wird er nicht in die Blöße stossen/ so cavire, stosse die Quartam innerhalb / item stosse mit der Tertia contra tempo aufferhalb / stosse die Secunda aufferhalb/ mache eine Finte/wo er nicht passiret, stosse fort/ passire die Quartam innerhalb.

5. Läge dich mit deinem Rappier in die Quartam Gardiam, und mit steiffen ausgestreckten Arm/ und gib ihm die Blöße aufferhalb über deinen rechten Arm damit/ wird er aufferhalb in die Blöße stossen / so voltire geschwind die Quartam, und stosse die Quartam zugleich mit ihm.

6. Wird er innerhalb in die Blöße
se

se stossen / so cavire ihm seinen Stoß mit halber Schneide nach seinem Leib zu / tritt ein wenig zugleich hinein / passire / stosse die Secunda ausserhalb. Item cavire, und stosse die Quartam innerhalb.

7. Wird er in die Blöße nicht stossen / sondern stringiren wollen / so cavire durch / stosse die Quartam innerhalb / nimm aus / passire / und stosse Secundam. Hierinn hastu

3. Stücke zu mercken.

8. Lieget einer mit langer Klingen vor dir / und du ihm seine Klinge innerhalb oder ausserhalb stringiret hättest / er alsdenn mit seiner Spitzen herunter gieng / fast in die Untere Tertiam, und dieselbige unter sich sincken liesse / so begegne ihm also / indem er mit seiner Spitzen herunter gehet / so folge seiner Klinge mit der deinen nach / und wende deine Klinge in die Primam, und stringire ihm seine Klinge ausserhalb mit der Prima, da er alsdenn mit seiner Klingen wiederum über sich gieng / dir ausserhalb über deiner Klingen hinein zu stossen vermeynend / so voltire geschwind die Quartam, und stosse die Quartam zugleich mit ihm nach seinem inwendigen Leib zu / du kanst auch so du wilt die Quartam lang innerhalb zugleich mit ihm stossen.

9. &c. so gehe mit deiner Klinge der seinen nach / und stringire ihm seine Klinge ausserhalb mit der Prima; Wird er alsdenn mit seiner Klingen wiederum über sich gehen / so gehe zugleich mit ihm mit deiner Klingen über sich / und stosse mit der Tertia ausserhalb.

10. Da

Stoß mußt du hoch stossen. Du kannst auch wohl/so du wilt/ die Quartam lang außershalb über seinen lincken Arm hinein stossen.

II. Wie du auf das Mutiren gehen sollst.

Mutireteiner vor dir / so gehe fein gemacht mit vorhangenen Prima außershalb gegen seine Klinge / so verhinderst du ihm also das Mutiren damit. Wird er alsdenn mit seiner Klingen außershalb über sich gehen / so gehe mit deiner Spitzen auch zugleich mit ihm über sich/ und stosse mit der Tertia außershalb &c.

2. Da er aber über sich führe / passire, stosse die Secundam außershalb.

3. Da du ihm seine Klinge also mit der Prima stringirest, &c. wolte dir außershalb mit der Tertia, &c. so cavire unter seine Klinge durch/ und stosse mit der Quarta zugleich mit ihm / innerhalb / &c. da er daselbst ausnehme / passire mit deinem Leib unter seiner Klingen hinweg / stosse mit der Secunda inwendig.

4. Fänget einer von weiten an zu mutiren, und noch nicht in der Mensur ist / so lagere dich mit deinem Rappier in die Ober-Secunda, und gehe ihm entgegen / wenn du alsdenn in die Mensur kommest/ so lasse deine Spitze in die Unter-Secundam allmählich unter sich sincken / so wird deine Klinge außershalb seiner Klingen kommen / und wirfst ihm also das Mutiren ver-
hin

hindern / pafire alsdenn geschwind fort / und stosse die Secundam auffserhalb.

III. Bruch / wenn einer mit fliegender Klinge unter deiner Klinge mutirete.

Mutiret einer mit fliegender Klinge unter deiner Klinge / so verwende deine Klinge in die Primam, und stringire ihm seine Klinge mit der Prima, so bald er alsdenn auffserhalb über deiner Klinge hineinstossen will / so cavire geschwind unter seiner Klingen durch / und stosse die Quartam zugleich mit ihm nach seinem inwendigen Leib zu mit einem Zutritt.

2. Du kanst wohl / wenn er dir auffserhalb hinein stossen wird / geschwind die Tertiam zugleich mit ihm stossen / auffserhalb über die halbe Stärke seiner Klinge mit Zutritt des rechten Fusses.



Inhalt

Des Geöffneten

Fecht = Bodens.

- I. Cap. Erste Grund-Regeln der Fecht-Kunst. pag. 5
- Wenn einer mit seiner Klinge ausserhalb des andern kommet / wie man die Finte machen soll 6
- Wenn einer mit seinem Rappier in der Ober-Secunda läge / und seinen inwendigen Leib bloß damit gebe wie man ihm begegnen soll. 7
- Wie man die Quartam voltiren soll. 8
- Wie man sich retrahiren soll. ibid.
- Wenn einer in der Ober-Secunda liegt / wie man ihm begegnen soll. 10
- Etliche Stücke / so man aus der Ober-Secunda gebrauchen kan. 11
- Wie man mit der Prima ausserhalb über des andern rechten Arm hinein stoßen soll. 12
- Wie man die Klinge soll sinken lassen / wenn einer des andern Klinge mit der halben Stärke stringiret hätte. 13
- Bruch auf die 2. vorhergehende Stücke. 14
- Wenn einer des andern Klinge innerhalb stringiret hätte / wie man sich von dem stringiren entledigen soll. 15
- II. Cap. Etliche Stücke in welchen man die lincke Hand gebrauchen kan 17
- Bruch / wenn einer mit seinem lincken Fuß innerhalb auf den andern hinein tritt / und will ihm mit der Quarta nach den inwendigen Leib zu stoßen. 19

Innhalt:

Wenn sich einer nicht wolte stringiren lassen/ wie man ihm begegnen soll.	Pag. 19
Ein ander Stück.	20
Wie man das Sincfen gebrauchen soll.	ibid.
Auf eine andere Art.	21
Wie man die Quartam voltiren soll.	22
Wenn einer ausserhalb über des andern rechten Arm hinein passiren wolte/ wie man die Quar- tam gegen ihm gebrauchen soll.	23
Wenn einer im ersten Anfang mit seiner Stär- cke dem andern in die Schwäche seiner Klin- gen gehet / wie man ihm begegnen soll.	24
III. Cap. Wie man einem die Zinte innerhalb seiner Klinge machen soll.	26
Wie man einen anreizen soll / daß er auf den an- dern passire, und indem er passiret, die Quar- tam gegen ihm gebrauchen kan.	28
Wie man einem seine Klinge schwächen soll.	29
Wie man sich retrahiren soll.	ibid.
IV. Cap. Wie man einem einen betrüglichen Stoß geben kan.	32
Eine andere Art wie man einem betrüglichen Bloß geben kan.	34
Ein ander Stück/ wie man einem die Chiamata machen soll.	35
V. Cap. Etliche Stücke aus der Prima Guardia,	36
Ein ander Stück/ wie man einen mit der Secunda ausserhalb über seinen rechten Arm hinein stoß- sen kan.	37
Etliche Stücke / in welchen man die lincke Hand gebrauchen kan.	38
VI. Cap. Wenn einer den andern stringiret, wie man mit Zug davon kommen kan.	42
Wenn	

Innhalt.

Wenn einer dem andern außershalb stringiret wie man ihn begegnen soll.	43
Wenn einer aus freyen Stücken auf den andern quartiren will.	44
Wie man einen mit der Quarta außershalb über seinen rechten Arm hinein stoßen kan.	55
Ein ander Stück/wie man seine Klinge über des andern erheben kan.	ibid.
Ein ander Stück/wie man einem andern das Ca- viken hindern kan.	47
Wenn einer mit seiner Klinge ausholet/ wie man ihm begegnen kan.	50
Ein ander Stück.	ibid.
VII. Cap. Bruch wenn einer mit seiner lincken Hand des andern Klinge auspariren wolte.	51
Wie einer auf das Mutiren gehen soll.	52
Bruch / wenn einer mit fliegender Klinge unter des andern Klinge mutirte.	53

E N D E.

